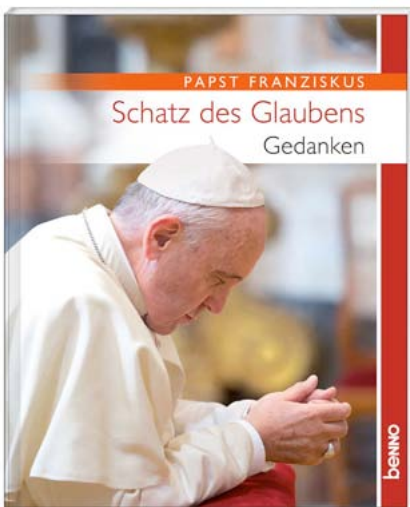


Leseprobe



Jorge Mario Bergoglio - Papst Franziskus

Schatz des Glaubens

Gedanken

20 Seiten, 14 x 17 cm, farbige Abbildungen

ISBN 9783746239729

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2014

Der Glaube ist eine Flamme,
die immer lebendiger wird,
je mehr man sie mit anderen teilt
und sie weitergibt.

Papst Franziskus

Der Glaube ist ein Geschenk Gottes, das den Horizont unseres Lebens weitet. Papst Franziskus ermutigt uns, den Glauben zu verkünden und ihn weiterzuschicken. So verbindet uns der Glaube mit anderen Menschen, mit denen wir gemeinsam Kirche sind.

www.st-benno.de

ISBN 978-3-7462-3972-9



9 783746 239729

PAPST FRANZISKUS

Schatz des Glaubens

Gedanken



benno



Papst Franziskus
Schatz des Glaubens
Gedanken

Christen werden wir
nicht von allein und
aus eigener Kraft,
sondern der Glaube
ist ein Geschenk, er
ist eine Gabe Gottes,
die uns durch die
Kirche gegeben wird.

Papst Franziskus

benno



Natürlich ist der Glaube ein persönlicher Akt: „Ich glaube“, ich antworte persönlich auf Gott, der sich zu erkennen gibt und mit mir Freundschaft schließen will. Den Glauben empfangen ich jedoch von anderen, in einer Familie, in einer Gemeinschaft, die mich lehrt zu sagen: „Ich glaube“, „wir glauben“. Ein Christ ist keine Insel!

GEMEINSAM GLAUBEN

Heute sagen einige: „Christus ja, die Kirche nein.“ Wie jene, die sagen: „Ich glaube an Gott, aber nicht an die Priester.“ Aber eben gerade die Kirche ist es, die uns Christus bringt und uns zu Gott bringt; die Kirche ist die große Familie der Kinder Gottes. Gewiss hat sie auch menschliche Aspekte. Bei jenen, aus denen sie sich zusammensetzt, Hirten und Gläubigen, gibt es Fehler, Unvollkommenheiten, Sünden – auch der Papst hat sie, und zwar viele –, aber das Schöne ist: Wenn wir merken, dass wir Sünder sind, finden wir die Barmherzigkeit Gottes, der immer vergibt. ... Der Glaube ist ein Geschenk und ein Akt, der uns persönlich betrifft, aber Gott ruft uns auf, unseren Glauben gemeinsam zu leben, als Familie, als Kirche.

Bitten wir den Herrn, dass unsere Gemeinschaften, die ganze Kirche immer mehr wahre Familien sein mögen, die leben und die Wärme Gottes bringen.

WIR SIND DIE LEBENDIGE KIRCHE

Wenn wir uns fragen: Wo können wir Gott begegnen? Wo können wir durch Christus mit ihm in Gemeinschaft treten? Wo können wir das Licht des Heiligen Geistes finden, das unser Leben erleuchtet? Dann lautet die Antwort: im Volk Gottes, unter uns, die wir Kirche sind. Hier begegnen wir Jesus, dem Heiligen Geist und dem Vater. ... Wir sind die lebendigen Steine von Gottes Bau, zutiefst mit Christus vereint, der der tragende Stein ist und auch uns trägt. Was bedeutet das? Es bedeutet, dass wir der Tempel sind, wir sind die lebendige Kirche, der lebendige Tempel, und wenn wir zusammen sind, ist auch der Heilige Geist da, der uns hilft, als Kirche zu wachsen. Wir sind nicht isoliert, sondern wir sind Volk Gottes: Das ist die Kirche!



DIE KRAFT DER SANFTMUT

Jesus sagt zu seinen Jüngern: „Meint ihr, ich sei gekommen, um Frieden auf die Erde zu bringen? Nein, sage ich euch, nicht Frieden, sondern Spaltung“ (Lk 12,51). Was bedeutet das? Es bedeutet, dass der Glaube nichts Dekoratives, Schmückendes ist. Den Glauben leben heißt nicht, das Leben ein wenig mit Religion zu dekorieren, als sei es eine Torte, die man mit Sahne verziert. Nein, so ist der Glaube nicht.

Der Glaube bringt es mit sich, Gott als Grundkriterium des Lebens zu wählen, und Gott ist nicht leer, er ist nicht neutral, Gott ist immer positiv, Gott ist Liebe, und die Liebe ist positiv! Nachdem Jesus in die Welt gekommen ist, kann man nicht so tun, als würden wir Gott nicht kennen. Als sei er etwas Abstraktes, Leeres, mit einem rein nominalen Bezug. Nein, Gott hat ein konkretes Gesicht, er hat einen Namen: Gott ist Barmherzigkeit, Gott ist Treue,

*B*in ich ein Gelegenheitschrist, oder bin ich immer Christ? Die Kultur des Provisorischen, des Relativen dringt auch in die Art, den Glauben zu leben, ein. Gott erwartet von uns, dass wir ihm treu sind, jeden Tag, in den alltäglichen Handlungen.

er ist Leben, das sich uns allen schenkt. Deshalb sagt Jesus: Ich bin gekommen, um Spaltung zu bringen. Es ist nicht so, dass Jesus die Menschen untereinander spalten will, im Gegenteil: Jesus ist unser Friede, er ist unsere Versöhnung! Dieses Wort aus dem Evangelium also ermächtigt mitnichten zur Anwendung von Gewalt, um den Glauben zu verbreiten. Das genaue Gegenteil ist der Fall: Die wahre Kraft des Christen ist die Kraft der Wahrheit und der Liebe, was es mit sich bringt, auf jede Gewalt zu verzichten. Glaube und Gewalt sind unvereinbar! Dagegen gehören Glaube und Stärke zusammen. Der Christ ist nicht gewalttätig, sondern stark. Und welche Kraft ist das? Die Kraft der Sanftmut, die Kraft der Liebe.

EIN GESCHENK GOTTES

Die Kirche setzt den Glauben niemals als etwas Selbstverständliches voraus, sondern weiß, dass dieses Geschenk Gottes genährt und gestärkt werden muss, damit es weiterhin ihren Weg lenkt. Das Zweite Vatikanische Konzil hat den Glauben innerhalb der menschlichen Erfahrung erstrahlen lassen und ist so die Wege des heutigen Menschen gegangen. Auf diese Weise ist sichtbar geworden, wie der Glaube das menschliche Leben in allen seinen Dimensionen bereichert.

...

Im Glauben – der ein Geschenk Gottes ist, eine übernatürliche Tugend, die er uns eingießt – erkennen wir, dass uns eine große Liebe angeboten und ein gutes Wort zugesprochen wurde und dass wir, wenn wir dieses Wort – Jesus Christus, das Mensch gewordene Wort – aufnehmen, durch den Heiligen Geist verwandelt werden; er erhellt den Weg in die Zukunft und lässt uns die Flügel der Hoffnung wachsen, um diesen Weg freudig zurückzulegen. Glaube, Hoffnung und Liebe bilden in wunderbarer Verflechtung die Dynamik des christlichen Lebens auf die volle Gemeinschaft mit Gott hin.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Textnachweis:

U2: Generalaudienz, Mittwoch, 11. September 2013
S.2/3: Angelus, 25. August; Angelus, 6. Oktober 2013
S.4/5: Enzyklika Lumen fidei, 53; Regina Coeli, 7. April 2013; Angelus, 6. Oktober 2013
S.6/7: Regina Coeli, 14. April 2013
S.8/9: Enzyklika Lumen fidei, 50
S.10/11: Enzyklika Lumen fidei, 54-55
S.12/13: Generalaudienz, 29. Mai 2013; Generalaudienz, 12. Juni 2013; Generalaudienz, 11. September 2013
S.14/15: Angelus, 18. August 2013; Hl. Messe zum Marianischen Tag, 13. Oktober 2013
S.16: Enzyklika Lumen fidei, 6-7
© Libreria Editrice Vaticana, Città del Vaticano

Bibelzitate: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.

Fotonachweis:

Cover: © picture alliance / AP Photo, U2/S.1: © Sebastiano Fancelli / Fotolia; S.2/3: Katja Xenikis / Fotolia;
S.4/5: © Sergey Tokarev / Fotolia; S.6/7: © Petra Bihlmaier / Fotolia; S.8/9: © Dmitry Pichugin / Fotolia;
S.10/11: © Kovalenko Inna / Fotolia; S.12/13: © Kenneth V Pilon / shutterstock; S.14/15: © Stefano Spaziani;
S.16/U3: © jeka84 / shutterstock

Besuchen Sie uns im Internet:

www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden unter www.st-benno.de.

ISBN 978-3-7462-3972-9

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig
Umschlag: Ulrike Vetter, Leipzig
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)